

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wochentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 $\frac{1}{2}$ 4—8 Mal 20 $\frac{1}{2}$ 9—26 Mal 33 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 27—52 Mal 50 $\frac{1}{2}$ Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 7. August 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt:

Deutsche Uhrmacherschule. — Vereinsnachrichten (Thüringer Verband; Verein Osnabrück und Umgegend). — Ueber den Isochronismus der Unruherschwingungen. — Ausgewählte Kapitel über Elektromechanik. V. (Mit Abbild.) — Unsere Werkzeuge (mit Abbild.) — Abhandlung über die verschiedenen Systeme von „Auf- und Ab-Werken“ für Aufzugmechanismen, Fortsetzung. (Mit Abbild.) — Geschichtliche Notizen über die Uhrmacherschule. — Sprechsaal. — Allgemeinnütziges aus dem Gebiete des Patentwesens. III. — Postwesen. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Zur Beachtung.

Die Grundsteinlegung zum Gebäude der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte wird Montag, den 9. August stattfinden.

Bekanntmachung.

Die Deutsche Uhrmacherschule

sandte am 12. Mai d. J. ein englisches Duplexuhrwerk mit Schnecke und Kapsel in einer Musterschachtel unter Nachnahme, jedoch ohne Werthangabe, nach Hamburg. Dieser Brief ist spurlos verschwunden. Sollte ein Kollege dieses Werk zu Gesicht bekommen, so wird er hiermit gebeten, es anzuhalten und der Polizei oder der Schule Anzeige davon zu machen.

Glashütte.

G. H. Lindemann.

Vereinsnachrichten.

Jahresversammlung des Thüringer Verbands.

Und so war denn der 12. Juli da und an seinem schönen Morgen schon ein Kollege nach längerer Fahrt von Altenburg, das Pflichtexemplar des dortigen Vereins, unser Vorsitzender-Stellvertreter, auf dem Geraer Bahnhofe eingetroffen. Auf der Fahrt fand sich eine kleine, aber nette Gesellschaft Kollegen und Kolleginnen zusammen, die sich in Jena unter besonderem Jubel verdoppelte.

Der gute Doktor musste sich die Stirne fleißig wischen; einen Ballen der neuesten Nummer der „Spiral-Zeitung“, frisch von der Presse, hatte er zum hochgelegenen Bahnhofe gewälzt. Mit dem schnellen Verständnisse erfahrener Uhrmacher wurden diese 10 000 Exemplare zum Staunen des Zugpersonals ohne jede Verkehrsstörung im Waggon untergebracht. Unsere Wiss- und Neubegierde wurde nur noch auf das Höchste erregt durch das geheimnisvolle Vorzeigen einer einzigen Abbildung, die mit staunenswerther Klarheit, ohne dass eine Beschreibung nöthig wäre, zeigt, wie man mit einer ganz gewöhnlichen, von

Jedermann fast mühelos zu bewirkenden Stoffverwandlung harte und weiche Stahlgegenstände prachtvoll vollenden kann. Unter dem Eindrucke unserer Erkenntnis, dass so einfache Dinge zwischen Himmel und Erde existiren, von denen sich unsere Weisheit noch nie etwas hat träumen lassen, erreichten wir Weimar, wo wir schon auf dem Bahnhofe von den dortigen und einer Anzahl auf anderen Routen eingetroffener Kollegen herzlichst begrüßt wurden. Der Doktor, nach den amtlichen Zeitungs-Nachrichten nunmehr Geh. Oberpendelrath, brauchte nun nicht mehr allein zu schwitzen; mit zappelpendelartiger Hurligkeit war im Bahnhofsgebäude ein Versandt-Bureau errichtet und binnen wenigen Minuten wurden unter den misstrauischen Augen eines Weimarer Gesetzhüters, dessen Intelligenz indes die frappanten Abbildungen wol nicht als „sozialdemokratisch“ beurtheilen konnte, einige Tausend Streifenpostsendungen postfertig gemacht. Der Ortskenntnis und sonstiger Fähigkeit des guten Oberspiralisten überliessen wir, dieselben in den Briefkästen unterzubringen, während wir zum Versammeln dem „Sächsischen Hofe“ zusteuerten. Mögen uns die freundlichen Leser gütigst erlauben, hier darauf hinzuweisen, dass die fürsorglichen Herren Doktoren-Redakteure noch gegen tausend Unken abzugeben im Stande sind, die aber bei der ungeheuer lebhaften Nachfrage bald vergriffen sein werden. Nur 25 $\frac{1}{2}$ kostet jedes Exemplar „zum Besten unserer Fachschule“ und bietet eine Fülle von belehrenden Unterweisungen, Rezepten, Unterhaltungen, ernstern, wie zwerchfellerschütternden Inhaltes.

Die von 28 Kollegen aus den Städten Altenburg, Angermünde, Apolda, Arnstadt, Buttstädt, Camburg, Dornburg, Eisenberg, Erfurt, Gera, Jena, Naumburg, Neustadt a/Orla, Sulza, Weida, Weimar, Wiehe und Zeitz besuchte Versammlung wurde vom Kollegen Schumann-Altenburg für den zu allgemeinem Bedauern durch Krankheit behinderten